

# Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 9.

Den 28. Februar 1807.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

## I. Aus Budissin.

Morgen wird auf dem hiesigen Gymnasio der gewöhnliche Märttische Gedächtnisact gehalten. Hierzu und zu den Schulprüfungen am 2. 3. und 4. März ladet der Herr Rector M. Siebelis in einem deutschen Programm, worin er über die beiden untern Klassen des Bauzner Gymnasiums redet, ein. Die Gymnasiasten, welche bey dem Acte Reden halten und jene wohlthätige Stiftung genießen, sind: 1) Joh. Friedr. Pentag aus Zittau, 2) Ehrstn. Gottfr. Schniebs aus Lauba, 3) Carl Wilh. Hohlfeld aus Bauzen, 4) Joh. Lebr. Truhel aus Neustadt bey Stolpen, und 5) Joh. Gottfr. Sellert aus Friedersdorf. — Aus dem Programm verdient eine vorzüglichere Bemerkung: daß E. Hochedler Magistrat den durch zweckmäßige Verwaltung der Märttischen Stiftskasse gewonnenen Ueberschuß zu Gründung einer neuen Stelle bey diesem Schulgestifte verwendet hat, so daß statt der sonst für die Märttischen Stipendiaten wöchentlich ausgezahlten 14 Thlr. 3 Gr. seit Ostern 1806 nun wöchentlich 15 Thlr. 3 Gr. ausgezahlt werden.

Durchpassirt sind: den 20. d. ein K. Sächs. Feldjäger als Kurier nach Breslau, K. Sächs. Kammerherr von Globig nach Warschau, ein K. Franz. Kurier nach Dresden, ein K. Bayer. Commando von 2 Offiziers, 2 Unteroffiziers und 120 Mann; den 21. zwey K. Franz. Offiziers nach Dresden; den 22. ein Commando

vom hiesig. Regiment transportirt 45 Preuß. Gefangne und 96 Pferde nach Dresden; den 23. ein Franz. Kurier und ein Franz. Offizier von der Armee; den 24. der K. Würtemb. Major v. Thibald nebst 1 Hauptm. und 6 Gem. nach Dresden, ein K. Würtemb. Commando von 600 Mann, transportiren 800 Mann Preuß. Gefangene nach Dresden; den 25. ein K. Würtemb. Commando von 1 Offizier und 45 Mann transp. 180 Mann Preuß. Gefangene, 2 Sächs. Kuriere nach Dresden, der Bayer. Lieut. Debler nach Dresden; den 26. ein Franz. Kurier v. Dresden, ein Bayer. Commando von 2 Offiziers, 6 Unteroffiziers und 100 Mann bringen 200 Preuß. Kriegsgefangene nach Dresden.

## II. Aus dem Vaterlande.

Im Feldlazareth zu Weida starb am 17. Jan. an den Folgen einer in der Schlacht bey Jena erhaltenen Wunde, der Premierlieutenant im Regiment Prinz Friedrich August, Herr Joh. Chph. Wilhelm Schulze, im 50sten Jahre.

In Bischofswerda ward am 28. Jan. der 75jährige Schneider, Joh. Gottfr. Grützner, nebst seiner 60jährigen Ehefrau, in seiner Wohnstube durch tiefe Schnitte in den Hals ermordet gefunden. Grützner hatte ein Barbiermesser in der Hand; seiner Frau aber war der Mund mit Berg zugestopft. Wahrscheinlich in einem Anfälle von Melancholie hatte Grützner erst seine Frau, dann sich selbst ums Leben gebracht.